

Eine Lösung für Remote Work in zwei Wochen

Intelligente IT-Architektur und Public-Cloud-Kapazitäten helfen Konsumgüterkonzern durch die Corona-Pandemie



„Eine schnelle Lösung für das Remote Working in der Corona-Phase erweist sich als zukunftsorientiertes Setup für die neue Normalität.“

Varun Dilip Tare, T-Systems

Flexibilität für ein sich änderndes Marktumfeld ist eines der Versprechen moderner IT-Landschaften. Bislang interpretierten viele Unternehmen Business-Flexibilität in Richtung konjunkturell bedingter Änderungen des Nachfrageverhaltens oder der Etablierung neuer Geschäftsmodelle. Im ersten Quartal 2020 war es die globale Corona-Pandemie, die von Unternehmen aller Branchen eine schnelle Reaktion verlangte, um Business-Kontinuität zu sichern. Die USA erlebten im Quartal 2020 wegen des Lockdowns den stärksten Konjunkturunbruch seit fast 150 Jahren, andere mittel- und südamerikanische Länder sind ähnlich stark betroffen. Das Gros der Unternehmen korrigiert seine Ergebnisprognosen deutlich nach unten. Die neuen Rahmenbedingungen stellen auch die Konsumgüter-Industrie vor große Herausforderungen – nicht nur wegen nachlassender Umsätze, sondern auch um die Arbeitsfähigkeit seiner Mitarbeiter zu sichern.

Auf einen Blick

- Kurzfristige staatliche Vorgabe zur Schließung von Arbeitsstätten
- Fehlende Kapazitäten für Remote Work bei Konsumgüterhersteller
- Übergangslösung mit Routing in EU-Rechenzentrum
- Aufbau einer zukunftsorientierten Lösung für den amerikanischen Markt innerhalb von zwei Wochen

Referenz im Detail

Herausforderung

Nahezu Unternehmen aller Branchen waren in besonderem Maße durch die Corona-Pandemie herausgefordert. Zum einen brachen die Umsätze ein, zum anderen mussten Standardprozesse oder auch strategische Projekte im Sinne der Business Continuity aufrechterhalten werden. Die Komplexität der Herausforderung erhöhte sich dadurch, dass die Administration in vielen Ländern, insbesondere den USA, von Unternehmen verlangte, Produktions- und Arbeitsstätten innerhalb weniger Tage zu schließen. Bei einem international agierenden Konsumgüterkonzern hatte dies maßgebliche Auswirkungen auf sein komplettes Amerikageschäft. Grundsätzlich waren zwar die Kapazitäten für ein Arbeiten aus dem Homeoffice vorhanden, denn die Office-Applikationen wurden aus einem regionalen Cloud-Rechenzentrum in den USA skalierbar bereitgestellt. Aber die Konnektivitätskapazitäten für den deutlich erhöhten simultanen Zugriff auf die Dienste waren nicht ausreichend und der Konnektivitätsanbieter konnte dies auch nicht kurzfristig beheben. Für die Produktivität des Konsumgüterkonzerns in der amerikanischen Region hätte dies einen empfindlichen Schlag bedeutet.

Lösung

T-Systems als Betreiber des Cloud Backends entwickelte eine kurzfristige Lösung, um die Business-Kontinuität für den Konsumgüterhersteller sicherzustellen. Basis dafür war die weltweite Aufstellung der Rechenzentrumsinfrastrukturen inklusive der Produktion der Applikationen. Eine weitere wichtige Komponente für die Lösung war die Entscheidung des Kunden, bereits in der Vergangenheit ein Bring-your-own-Device-Konzept einzuführen. Damit waren alle Mitarbeiter – entweder über unternehmenseigene oder private Endgeräte – in der Lage, auf ihre Arbeitsplätze zuzugreifen. Im ersten Schritt wurden die Zugriffe der Amerika-Mitarbeiter auf das von T-Systems betriebene europäische Rechenzentrum des Unternehmens umgeleitet. Dafür standen ausreichende Kapazitäten im Wide Area Network bereit. Die Mitarbeiter blieben damit arbeitsfähig – wenngleich mit einer Reduktion der User Experience durch die größeren Latenzen. Währenddessen baute T-Systems gemeinsam mit dem Netzwerk-Provider eine neue Lösung für das Remote Working der amerikanischen Mitarbeiter auf. Diese basiert auf einer von T-Systems entwickelten Architektur und nutzt Public Cloud Services, weshalb sie innerhalb weniger Tage aufgebaut werden und in Betrieb genommen werden konnte. Kern der Lösung sind cloud-basierte Networking Appliances, die die Endnutzer-Konnektivität managen. Diese Implementierung wurde zusammen mit dem Netzwerk-Provider des Kunden durchgeführt. Bereits nach zwei Wochen konnten die Zugriffe der Mitarbeiter wieder auf das US-Rechenzentrum geroutet werden. Die User Experience erreichte wieder das gewohnt hohe Niveau.

Kundennutzen

Mit der Bereitstellung der Applikationen aus einem redundanten Cloud Backend und der Möglichkeit, auch über private Geräte auf die Services zuzugreifen, hatte der Konsumgüterkonzern sich bereits gut aufgestellt, um sein Business agil zu betreiben. Das existierende Setup erlaubte dem Unternehmen durch eine Umleitung auf die europäische Domain ein unterbrechungsfreies Arbeiten. Mithilfe von Public Cloud Services konnte innerhalb kurzer Zeit eine neue Lösung für das Konnektivitäts-Nadelöhr in den USA aufgebaut werden. Damit konnte das Unternehmen den Beweis erbringen, dass dynamische ICT-Leistungen sich auch in extremen Business-Situationen bewähren. Ein Rückbau der neuen Lösung wird übrigens nicht diskutiert. Die Corona-Pandemie diente als Katalysator für die Kapazitätserweiterung. Das Unternehmen wird auch zukünftig seinen US-Mitarbeitern das orts-, zeit- und endgeräteunabhängige Arbeiten ermöglichen. Das Unternehmen hat damit die Basis für „new work“ im „new normal“ geschaffen und erhält so die Fähigkeit, auch in Zukunft agil auf veränderliche Rahmenbedingungen zu reagieren.

Weitere Vorteile:

- Unabhängigkeit von Marktentwicklungen
- Hohe Sicherheit
- Deutliche höhere Kapazität für das Arbeiten aus dem Homeoffice
- Basis für weitere Remote-Nutzung von Diensten

Kontakt

T-Systems International GmbH
Hahnstraße 43d
60528 Frankfurt am Main
E-Mail: referenzen@t-systems.com
Internet: www.t-systems.com

Herausgeber

T-Systems International GmbH
Marketing
Hahnstraße 43d
60528 Frankfurt am Main
Deutschland